

„Zielorientiert gearbeitet“

Fachakademie befasste sich mit Bayerischem Bildungsplan

GUNZENHAUSEN – Eine Leistung der besonderen Art legten Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik der Stiftung Hensoltshöhe an den Tag: Sie setzten sich intensiv mit dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan auseinander und fassten über 600 Buchseiten für eine selbsterstellte, 60 Seiten umfassende Lerngrundlage für den Ausbildungsalltag, aber auch als Basis für die pädagogische Arbeit in Kindertagesstätten zusammen.

Bei dem Plan handelt es sich um die Empfehlung der Bayerischen Staatsregierung zur Umsetzung der pädagogischen Arbeit im Bereich der Kindertagesbetreuung, wie sie das Bayerische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz vorsieht. Er besteht im Kern aus einem Hauptwerk, in dem auf bald 500 Seiten theoretische und praktische Hinweise zur professionellen pädagogischen Arbeit mit Kindern im Alter von null bis elf Jahren dokumentiert sind. Es wird durch eine Handreichung ergänzt, in der auf fast 160 Seiten notiert ist, wie die pädagogische Arbeit mit Kindern im Alter von null bis drei Jahren in Bayern stattfinden soll.

Mit Unterstützung des Dozenten Siegfried Stoll machten sich die Studierenden ans Werk. Sie setzten sich mit dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan auseinander und

machten sich damit vertraut. Sie lasen, tauschten sich aus, recherchierten und fassten die Inhalte prägnant zusammen.

Nach intensiver Denk- und Schreibarbeit liegt jetzt das Ergebnis zur Zufriedenheit aller vor: Die Studierenden verfügen über eine griffige Übersicht, die den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan samt Handreichung gut auf den Punkt bringt und die weiter im Unterricht verwendet wird und auch als wichtige Grundlage ihrer späteren pädagogischen Arbeit dient.

Schulleiterin Dr. Tanja Brandl hob ausdrücklich die Leistung der Studierenden und des Dozenten hervor: „Die Beteiligten haben sehr konzentriert an dem Projekt gearbeitet. Sie eigneten sich engagiert und handlungsorientiert das umfangreiche Werk durch intensives Lesen und Forschen an und haben nun einen Überblick über die Struktur und wesentlichen Inhalte des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans. Dies ist ein weiterer wichtiger Baustein hin zu der Professionalisierung unserer Studierenden.“

Die Schulleiterin weist zudem darauf hin, dass die Zusammenfassung auch der sozialpädagogischen Praxis in der Region gerne zur Verfügung gestellt wird. Interessenten können sich an die Fachakademie wenden.

Siegfried Stoll bekräftigt ebenfalls den engagierten Einsatz der Studie-



Fleißige Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik: Die angehenden Erzieherinnen und Erzieher fassten mit dem Dozenten Siegfried Stoll (links) den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan griffig zusammen. Foto: Roman Dillig

renden: „Die jungen Leute haben sich sehr interessiert an dem Projekt eingebracht und gewissenhaft, effektiv sowie konsequent zielorientiert gearbeitet. Im weiteren Unterrichtsverlauf geht es jetzt darum, thematische Schwerpunkte des Bayerischen Bil-

dungs- und Erziehungsplans weiter zu vertiefen. In Verbindung damit werden sich die Studierenden im Unterricht beispielsweise mit den Aufgaben einer Einrichtungsleitung befassen. Das ist sehr konsequent, denn Erzieherinnen und Erzieher können in einer

sozialpädagogischen Einrichtung eine Gruppe, aber auch die Institution selbst leiten.“

Bewerbungen für das Ausbildungsjahr 2017/18 an der Fachakademie für Sozialpädagogik in Gunzenhausen sind übrigens noch möglich. *sto*